

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

Mittwoch den 17. Mai 1871.

(187—3)

Nr. 2917.

Rundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Postdirektion in Triest treten aus Anlaß der nunmehr täglich zweimaligen Eisenbahn-Sin- und Rückfahrt zwischen Laibach und Tarvis mit 1. Mai 1871 nachstehende Einrichtungen im Postverkehre in Wirksamkeit:

Mit beiden Zügen der Bahn werden bis Tarvis fahrende Postämter verkehren.

Die Gilsfahrt nach Krainburg, resp. im Sommer bis Welbes, dann die Reitpost Laibach—Villach und retour werden aufgelassen.

Für die Verbindung zwischen Tarvis und Villach ist durch Malle- und Gilsfahrten neuen Systems mit unbedingter Passagiersaufnahme vorgesorgt.

Die Mallesfahrt Krainburg—Klagenfurt und retour wird sich in Krainburg an den Frühzug von Laibach und an den Abendzug nach Laibach anschließen.

Für die Verbindung von Kropf und Steinbüchel mit Podnart ist durch eine dreimal tägliche Botenfahrt vorgesorgt.

Die an der Bahn gelegenen Postämter werden mit den bezüglichen Bahnhöfen mittelst Botenposten in Verbindung gesetzt.

Laibach, am 3. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(192—3)

Nr. 3162.

Rundmachung.

Jene Forst-Candidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. B. Nr. 63, XXVI. St., Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfs-personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege

ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.
Laibach, am 7. Mai 1871.

(203—1)

Nr. 729.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officialsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens 10. Juni d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 14. Mai 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(201—1)

Nr. 344.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen sind: sechs provisorische Steueramts-Assistentenstellen bei den Steuerämtern in Krain in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 367 fl. 50 kr. und einer Gehaltsaufbesserung jährlicher 82 fl. 50 kr.

Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der praktischen Befähigung

binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.
Laibach am 8. Mai 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(202—1)

Nr. 344.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen sind sieben Praktikanten-rückfichtlich Candidatenstellen bei den Steuerämtern in Krain.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, des ledigen Stan-

des und des bis zur Erlangung einer Anstellung gesicherten Lebensunterhaltes, endlich der zurückgelegten Studien

binnen drei Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Auf Bewerber, welche das Obergymnasium oder die Oberrealschule mit gutem Erfolge absolvirt haben, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 8. Mai 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(196—3)

Nr. 600.

Vicitations-Rundmachung.

Am 24. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Strafhausverwaltung eine Minuendo-Vicitation, betreffs der Herstellung neuer Fußböden in zwei Arrest-localen, abgehalten werden.

Das Flächenmaß beider Fußböden beträgt laut technischem Voranschlag 77^o, 2'.

Die sorgfältige Abtragung der gleichmäßigen Fußböden gehört zur Bedingung des Unternehmers, das ablagernde Materiale aber der Verwaltung.

Die hiefür veranschlagten Kosten belaufen sich mit Materiale, Zufuhr und Zimmermanns-Arbeiten auf 412 fl. 85 kr.

Zum Behelfe der Abtragung und Zureichung des Materiales werden auf Kosten der Verwaltung die nöthigen Handlanger von Sträflingen beigegeben.

Für Bewerber der Unternehmung ist der Kostenvoranschlag und die Bedingungen in der hierortigen Amtskanzlei zur Einsicht ausliegend.

Offerte, mit 50 kr. Stempel und einem 5% gen Badium versehen, werden bis zum Beginne der Vicitation angenommen.

Laibach, am 11. Mai 1871.

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

(1135—2)

Nr. 1501.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1870, Z. 4830, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Johann Mahorič von Großubelsku gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstergilt sub Urb.-Nr. 37²/₄ vorkommenden Realität, zur dritten auf den 19. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. April 1871.

(1131—2)

Nr. 1135.

Reassumirung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Staricha, Mühlenbesitzer von Pribanci, Cessionär der Sava Veršinič von Bojance, die executive Feilbietung der dem Miha Fleinik von Prast gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Probstgilt Wöttling sub Urb.-Nr. 170 vorkommende Realität wegen schuldigen 68 fl. 25 kr. c. s. c. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 105 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

30. Mai l. J. früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß

obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Februar 1871.

(1133—2)

Nr. 2610.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache der Bara Starasinič von Prelola, durch ihren Ehegatten Johann Starasinič, gegen Miko Krotec von Verdo Hs.-Nr. 34 pcto. 332 Gulden 85 kr. c. s. c. dem Executen Miko Krotec, derzeit unbekanntem Aufenthalt, dann den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Josef Krotec von Prelola, Ive Krotec von Prelola und Maria Saije von Weiniz erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 28ten Jänner 1871, Z. 393, mit dem zur executiven Feilbietung der Realitäten Cur.-Nr. 243, Rectf.-Nr. 268, dann Verg.-E.-Nr. 686, 724, 729, 733 und 815 ad Herrschaft Freithurn die Tagsatzungen auf den

23. Mai,
23. Juni und
21. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumt wurden, dem für sie bestellten Curator Mathias Starasinič von Prelola zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Mai 1871.

(1132—2)

Nr. 468.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Dollar von Wöttling nom. Johann Grill von Untertapelwerch gegen Johann Grill von Kleč wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1869, Z. 5150, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2495 und 2505 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

31. Mai,
28. Juni und
26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1871.

(1022—3)

Nr. 1835.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des h. Arers und Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanz-Procuratur in Laibach gegen Kasper Samsa von Altdirnbach Nr. 6 wegen schuldigen 418 fl. 24¹/₂ ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 3709 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Juni,
5. Juli und
4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. April 1871.

(1147-2) Nr. 6361.

**Uebertragung
exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. März 1871, Z. 5236, hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Černivc von Dule gegen Josef Brezovar von Repče pcto. 39 fl. die mit Bescheid vom 3. Februar 1871, Z. 1828, auf den 12ten April 1871 angeordnet gewesene executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Brezovar Urb.-Nr. 35 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 4 ad Lipoglav, für Josef Brezovar mit dem Schuldscheine vom 14. Juni 1848 intabulirten mütterlichen Erbschaftsforderung pr. 124 fl. 50 kr. C. M. auf den 27. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhange übertragen.
Laibach, am 29. April 1871.

(1066-3) Nr. 4511.

**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 10. Juli 1860, Z. 12067, sistirte dritte executive Feilbietung der zum Nachlasse des Gregor Perousek von Gradisce gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 19, Ref.-Nr. 18, vorkommenden, auf 1003 fl. 20 kr. geschätzten Realität pcto. schuldiger 94 fl. 79 kr. resp. Restes c. s. e. im Reassumirungswege bewilliget und hiefür die Tagssatzung auf den

3. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 6ten April 1871.

(1083-3) Nr. 4861.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Koster von Ortenegg gegen Johann Merše von Willingrain Nr. 12 pcto. 210 fl. c. s. e. die mit Bescheid vom 12. April 1870, Nr. 1041, auf den 17. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität auf den

5. Juni 1871,
früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten September 1870.

(1080-3) Nr. 1312.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bukovac von St. Margarethen die executive Versteigerung der dem Florian Kirc von Unterdorf gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität s. A. bewilliget und hiezü drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,
die zweite auf den
5. Juli
und die dritte auf den
5. August 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. März 1871.

(1060-3) Nr. 1857.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 5. April l. J., Z. 1272, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executions-sache des Gregor Debeuc von Bačna gegen Alois Steiner von Laibach zu der auf den 2. Mai angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität Hs.-Nr. 76 zu Laibach kein Kauflustiger erschienen, daher am

3. Juni 1871,
Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 4ten Mai 1871.

(289-3) Nr. 5137.

**Uebertragung
exec. Feilbietung.**

Es wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansehens der Vormünder der Eduard Šerko'schen Pupillen de praes. 10. September 1870, Nr. 3959, wird die executive Relicitation der vom Matevž Obržja von Bresse um 4020 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnlak sub Ref.-Nr. 420 vorkommenden Realität ob nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

7. Juli 1871,
früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten übertragen wurde, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 25ten December 1870.

(1031-3) Nr. 684.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executions-sache des Johann Zabulovž von Kleinstibiz gegen Thomas Žele von Dorn pcto. 131 fl. c. s. e. mit dem Bescheid vom 3. Mai 1870, Nr. 2313, auf den 23. August 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistirten executive III. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem die neuerliche Tagssatzung auf den

16. Juni 1871,
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar. 1871.

(1036-3) Nr. 1836.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Ferjančič und des Karl Bačan, als Vormünder des mj. Franz Bratina von Ustia, durch Dr. Vojar, gegen Anton Stibil von Ustia Nr. 45, rüchichtlich seinen Nachlaß, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1868, Z. 3117, schuldigen 521 fl. 49 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Tom. III pag. 152 ad Herrschaft Wippach und pag. 119 ad St. Barbara - Gült vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2952 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Juni,
18. Juli und
19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 27. April 1871.

(624-3) Nr. 851.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Gruden von Hoteberše gegen Matthias Rounič von Zebirše Nr. 3 und 4 wegen in Folge Vergleiches vom 19. Juni 1866, Z. 3197, schuldigen 243 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch Ref.-Nr. 596, Urb.-Nr. 221, und Ref.-Nr. 596, Urb.-Nr. 221, vorkommenden Realitäten in Zibberše, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1224 fl. 10 kr. und 2080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Juni,
21. Juli und
22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 11ten Februar 1871.

(632-3) Nr. 228.

Erinnerung

an Andreas Kallher und Anton Seebauer und ihre unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Andreas Kallher und Anton Seebauer, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Kuri von Ratschach Nr. 57 die Klage pcto. Verjährterklärung der auf der zu Ratschach sub Consc.-Nr. 57 liegenden, im Grundbuche ad Weiffensetz sub Urb.-Nr. 372 vorkommenden Realität haftenden Sakposten für Andreas Kallher vermög Schuldbriefes vom 12. Juli 1803 pr. 35 fl., und für Anton Seebauer vermög Schuldscheines vom 18ten December 1840 pr. 137 fl. 10 kr. sammt 5% Interessen und Einbringungskosten — sub praes. 17. Februar 1871, Z. 228, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erlach von Ratschach Nr. 19 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 17. Februar 1871.

(638-3) Nr. 436.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Kalin von Landstraß wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität sub Berg-Nr. 565 in Blatnik ad Grundbuch der Herrschaft Thurnhamhart am ersten Sage zu Gunsten des Jove Vidovič von Dsemrja intabulir-

haftenden Post pr. 74 fl. C. M. oder 77 fl. 70 kr. ö. W. hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

21. Juni 1871,
früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde denselben Herr Anton Škula von Landstraß als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache ausgeführt und entschieden werden wird.

Den Beklagten wird erinnert, damit sie allenfalls zu obiger Tagssatzung selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Februar 1871.

(598-2) Nr. 957.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežič, die Josef Hafner'schen Erben und Miha Gorjanc.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežič, den Josef Hafner'schen Erben und dem Miha Gorjanc hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Moshe von Graz als Mauril Mayer'sche Erbin, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Schuldscheine vom 8. October 1822 für Josef Repežič, k. k. k. Banat-Inspector, pr. 500 fl. C. M. c. s. e., und aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. October 1832 für die Josef Hafner'schen Erben pr. 169 fl. 1 kr. und Miha Gorjanc pr. 12 fl. 59 kr. c. s. e., sub praes. 5. März 1871, Z. 957, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Kranz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 5. März 1871.

(919-2) Nr. 1088.

Erinnerung

an die unbekanntem Ansprecher der Dedniß und des Weingartens Bržina.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der Dedniß und des Weingartens Bržina hiermit erinnert:

Es habe Michael Funa von Goče Nr. 87, in Vertretung seiner Ehegattin Marjana Funa, wider dieselben die Klage auf Ersklung der Weide und des Weingartens Bržina, Parz.-Nr. 1246 im Ausmaße von 84⁰²/. □ Klstr., Parz.-Nr. 1247 im Ausmaße von 509²⁶/. □ Klstr., sub praes. 7. März 1871, Z. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 8. März 1871.

Maulbeer-Bäume

werden zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1149-1)

Zu der Apotheke zum „goldenen Löwen“ in Carlstadt (Croatien) ist folgende die Stelle eines

Provisors

auf unbestimmte Zeit zu besetzen. Desgleichen findet in derselben Apotheke Aufnahme (dauernde) ein guter

Assistent.

Näheres schriftlich.

El. Hammerschmidt,

Besitzerin der Apotheke.

Lehrer, Beamte,

Agenten und sonstige Personen mit ausbreiteter Bekanntschaft, welche sich auf leichte Weise einen guten Nebenverdienst schaffen wollen, belieben sich mit genauer Adresse zu wenden sub P. 756 an das Annoncen-Bureau des Herrn A. Oppelit in Wien, Wollzeile 22. (1123-2)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von **Oppolzer u. Sella**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet vor allen** übrigen, besonders vor den wirkungslosen **Malzbombons** von **Feyer, Schmidt, Leitner, Hoff** etc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiert.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

Feiner in Büchsen 66 Kr. und 40 Kr., in Dosen 21 Kr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Lebertheins nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.

Anerkennung.

„Da Ihr durch Herrn Dr. Löbl mir „gebrachtes Malzextract so wie Ihre Bonbons und Chocoladen gegen Kehlkopf-leiden und Husten sich sehr bewähren, u. s. w.“

Schmelzer, zu Grobtschau bei Podersan.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schemm**) Aundschastplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Hirschtz**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik **v. Jos. Küffler & Co.** (637-8) (Wien.)

(1074-3) Nr. 3110.

Erinnerung

an die Rechtsnachfolger der Tabulargläubiger **Jakob, Andreas und Johann Balencič**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger **Jakob, Andreas und Johann Balencič** hiemit erinnert, daß für dieselben behufs Empfangnahme des in der Executionssache der **Johann Kalistzer** Erben gegen **Michael Barb** von Feistritz peto. 230 fl. 19 1/2 Kr. c. s. c. erfolgten diesgerichtlichen Realfeilbietungsbescheides vom 1. April 1871, Z. 2373, Herr **Franz Beninger** von Dorneg als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Mai 1871.

Frauenarzt.

Heilprakt. Helene Frankheiten,

Dr. A. GROSS, Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät. (2701-26)

Rechnungskonf. **Herrn H. Storkengasse Nr. 6.** Patienten aus der Provinz werden einem ansehnlichen Be-richt nicht 5 fl. Honorar ein, nothwendigenfalls ärztlicher Rath ertheilt und Medicamente beifolgt werden.

Frauenarzt.

Heilprakt. Helene Frankheiten,

Dr. A. GROSS, Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät. (2701-26)

(1088-3) Nr. 2361.

Edict.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des **Wilhelm Degen**, Handelsmann in Laibach, bekannt gegeben:

Herr **F. M. Stocklafa**, Handelsmann in Graz, durch Herrn **Dr. Berze**, habe wider den Verlaß des **Wilhelm Degen** die Klage auf Zahlung einer Saldoforderung pr. 1526 fl. 12 Kr. sammt Anhang für gelieferte Waaren de praes. 29. April, Nr. 2361, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

5. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben des **Wilhelm Degen** diesem Gerichte unbekannt sind, wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses der Herr **Dr. Rudolph** in Laibach als Curator ad actum bestellt, wovon die gedachten Erben zur Wahrnehmung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(792-3) Nr. 875.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn **Johann Knaus** von Triest, gegen **Mathias und Josef Valencič** von Marib peto. 2000 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 2. October 1870, Nr. 5265, angeordnet geworden und dahin sistirten Feilbietung der auf **Josef Valencič** vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft **Brem** sub Urb.-Nr. 1 3/4 und 42 vorkommenden Realitäten die neuerlichen Tagsatzungen auf den

2. Juni,
4. Juli und
4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Februar 1871.

ENDLICH

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publicum eine Capitalsanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnhoffnung nebst einer ca. 5%igen Verzinsung, bei einer Anlage von nur

Zwölf Gulden

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vortheilhaft bekannten

kaiserl. ottom. Eisenbahn-Lose à 400 Frs.

in zehntel Antheilscheine derart einzutheilen, dass wir je ein zehntel Original-Antheil gegen **jährliche Verzinsung von Ein Franc** in klingender Münze ausgeben können. Wir werden die Einkassirung der Zinsen jedes Jahr besorgen und nach erfolgter Behebung jedem Eigenthümer eines solchen 1/10 Antheilscheines 1 Fr. in Silber gegen den auf den Antheilscheinen befindlichen fälligen Coupon auszahlen.

Nachdem jedes Los mit **Francs 400** gezogen werden muss, entfällt auf ein zehntel Antheilschein — **40 Francs Gold** — dabei spielt man jährlich in

6 Ziehungen mit Haupttreffern von 3 Millionen 600.000 Frs. Gold mit.

Derartige Antheilscheine verkaufen wir **à fl. 12 5/8 W.**, so dass man bei dem kleinsten Treffer ausser den Zinsen noch immer das Capital beinahe verdoppelt, während bei allen anderen kleinen Losen **25-30% vom Capitale** beim kleinsten Treffer verloren werden und überdies gar keine Zinsen tragen. — Es ist somit Jedermann **der Ankauf** dieser Antheilscheine **vor allen Anderen** zu empfehlen. — Diese 1/10 Lose sind nur bei uns oder von uns bevollmächtigten Agenten zu beziehen. (780 5)

Wir verkaufen auch alle in Oesterreich-Ungarn existirenden **Lose gegen monatliche Ratenzahlung** zu 5, 6, 8, 10 fl. etc. je nach Belieben des Käufers. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt.

LEITNER & COMP.,

Bank- & Wechsler-Geschäft, Tuchlauben 17, Wien.

(1085-3) Nr. 1112.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Mathias Dobrave** die executive Versteigerung der dem **Franz** und der **Katharina Weslej** gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche Rect.-Nr. 462 3/4 und sub Nr. 516 2/3 vorkommenden Gärten bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,
die zweite auf den
5. Juni
und die dritte auf den
10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

Nr. 2413.

Zur ersten Feilbietungstagsatzung am 1. Mai 1871 ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1122-1) Nr. 503 und 512.

Edict.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des krain. Religionsfondes, einverständlich mit Herrn **Rudolf Freih. Gall von Gallenstein**, wurde zum Zwecke der Mobilisirungsverhandlung des laut Lehensbriefes vom 12. Jänner 1863 zu Gunsten der **freih. Familie von Gall** als Privatlehensherrn bestehenden Passivlehens der Religionsfonds-Domäne **Sittich**, für die privatlehensherrliche Familie der **Freiherren Gall**

von **Gallenstein** und deren Posterität Herr **Doctor Franz Suppantšič** in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die diesfälligen Lehensinteressenten der Familie der **Freih. Gall von Gallenstein** und deren Posterität zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Curator die **Behelfe** an die Hand zu geben haben.

Rudolfswerth am 25. April 1871.

(1065-3) Nr. 3635.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der **Marie**, resp. dem **Josef Wechle** in Udine gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. 20 Kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 57/a ad **Gutenfeld** vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(1063-3) Nr. 7341.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1871, Z. 1402, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem in der Executions-sache des **Franz Bidič** von Dule gegen **Josef Seme** von Trdoj peto. 35 fl. c. s. c. zu der mit Bescheid vom 24. Februar 1871, Z. 1402, auf den 26. April 1871 anberaumt gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, sub Urb.-Nr. 43, Rect.-Nr. 35 ad **St. Marcin** zu **Terovabas** vorkommenden, gerichtlich auf 2811 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. Mai und
28. Juni l. J.

zur zweiten und dritten executiven Feilbietung der obangeführten Realität unter dem früheren Anhang geschritten werden.

Laibach, am 28. April 1871.

Offert-Verhandlung

für die Lieferung von **Oberbau-Eisen- und Holzmaterialien** bei der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Gegenstand	Quantität	Frift zur Einreichung der gestempelten Offerte	Anmerkung		
I. Oberbau-Eisenmaterialien :					
Stahlschienen	16.100 Wr. Etr.	27. Mai 1871, 12 Uhr Mittags	Die Offerte können für die einzelnen Materialien getrennt und für die Oberbau-Holzmaterialien auch bloß für Partien eingegeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind täglich von 9 Uhr Früh bis 3 Uhr Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in der Bauabtheilung der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, Kolowratring Nr. 3, II. Stock, einzusehen. Die zu liefernden Oberbau-Eisenmaterialien müssen in gleichen Partien per Monat vom 1. August 1871 bis 1. Februar 1872 nach den zur Einsicht erliegenden Ausweisen auf den Depotplatz in Amstetten, die zu liefernden Oberbau-Holzmaterialien in eben solchen Partien nach den gleichfalls zur Einsicht erliegenden Ausweisen auf die Depotplätze in Amstetten, Waidhofen a. d. Ybbs und Weyer beigelegt werden. Zu den ausgeschriebenen Lieferungen werden nur inländische Gewerke zugelassen.		
Eisenschienen	50.300 Wr. Etr.				
Mittelsplatten	800 Wr. Etr.				
Hackennägeln	2.000 Wr. Etr.				
Kuppelungsflaschen	2.400 Wr. Etr.				
Kuppelungsschrauben	600 Wr. Etr.				
Compl. } einfache Wechsel	90 Stück				
} Schalenfuß oder Gußstahlherze	90 Stück				
II. Oberbau-Holzmaterialien :					
Eichen oder } Mittelschwellen	66.000 Stück				
Rothlärchen } Extrahölzer	43.000 Currt. Schuh				

Wien, 12. Mai 1871.

Die General-Direction.

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,

wohnt hier **Hotel Elephant 3.-Nr. 20** und **21** und ordinirt in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Aufenthalt noch diese Woche. Raibach, 15. Mai 1871. (1004-8)

Die Gefahren, die den **Privatspeculanten** bei Börsenoperationen ehemals bedrohten, haben sich in neuerer Zeit wesentlich verringert, denn das Publicum stützt sich jetzt nicht mehr blindlings auf alle Börsenwerthe, sondern benützt die gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre, um **vorsichtig** und mit **richtiger** Auswahl zu speculiren. Trotzdem vergrößert sich täglich der Kreis der Speculanten sowie des Anlage suchenden Publicums, und der Börse strömen dadurch immerfort **Capitalien** zu, welche in soliden Papieren Verwerthung suchen und finden. Rechnen wir hinzu, daß es jetzt nicht mehr wie früher eine Masse **neuer Papiere** gibt, deren Werth unbekannt ist, und die ohne wirkliche Befitzer, als schwimmendes Material die Börse belasten, ferner die verhältnißmäßig günstigen Bilanzen des verfloßenen Geschäftsjahres — eines Kriegsjahres — und daß wir jetzt die Aussicht auf einen langen **dauernden Frieden** haben, so sind dies unbedingt lauter gewichtige Gründe für unsere Anschauung.

Gegen eine Provision von $\frac{1}{2}$ per Mille und eine Dedung von fl. 500 für einen Börsenschluß bin ich erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Aufträge auch schriftlich oder telegrafisch. (1142-1)

KARL STEIN,

Bank- und Börsen-Comptoir: Wien, Stadt, tiefer Graben Nr. 17. Filiale und Wechselstube in Brünn: Adergasse 11.

Ein

Handlungs-Commis

mit Platzkenntniß, beider Landessprachen mächtig, wird gegen gute Bedingungen für ein **Manufactur- und Modegeschäft** in **Laibach** anzunehmen gesucht. Offerte unter der Chiffre **A. Z. 101** übernimmt aus Gefälligkeit das Zeitungscomptoir. (1150-1)

Ein Knabe, der eine Elementarvorbildung, vor Allem Lust und Liebe zur Handlung besitzt, wird in ein größeres Gemischtwaaren- und Landesproductengeschäft als (1109-3)

Lehrjunge

auf 4 Lehrjahre mit Verköstigung und Kleidung aufgenommen. — Gefällige Anträge ersucht man unter Chiffre **G. Herrn Joh. Alf. Hartmann** in Laibach einzufenden.

Rundmachung.

Montag am 22. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen **Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg** und beim **Wasenmeister in der Tirnan, dann die Bürgerspitals-Wiese in Hühnerdorf,** auch an der Straße, partienweise verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen, um 9 Uhr auf der Wiese unter Kroisenegg zu erscheinen.

Magistrat Raibach, am 15. Mai 1871. (198-2)

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **21.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. **250.000**, speciell aber **150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 6.000, 5.000, 3.000, 105 mal 2.000, 156 mal 1.000, 206 mal 500, 11.600 mal 110** etc.

Zur **nächsten ersten Gewinnziehung** dieser grossen, vom Staate **garantirten Geldverlosung** kostet

- 1 ganzes Original-Los nur fl. 4.--
- 1 halbes " " " " 2.--
- 1 viertel " " " " 1.--

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035-4)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen** 3 mal die **ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldest direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenlose.

P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Grosse Auswahl von Spulengarnen, Seide, Nadeln, Oel etc.

Gefertigter empfiehlt

neu angekommene

Kleider- & Jacken-Aufputze,

als: **Atlasse, Ripse, Gallons, Crepins, Wasch-Woll- & Seiden-Fransen** in Modefarben, **Spitzen, Bänder, Knöpfe, Spangen** etc.,

modernste Damen- und Herren-

Cravats, Krägen, Manchetts

(in grösster Auswahl),

Echarps, Schleifen, Cols, Chemisets, Fichus etc.

Ferner **neuerbesserte**

Nähmaschinen

aller bis jetzt anerkannt **guten Systeme** für **Hausgebrauch, Schneider, Schuster, Hutmacher, Rierner** etc. unter mehrjähriger **Garantie** für gute Construction und zu **billigsten Preisen.**

Echt amerikanische **Elias Howe Maschinen** A. fl. 100 für Familien, B. fl. 110, C. fl. 120 für Gewerbe.

Beste deutsche **Wheler & Wilson** fl. 75, englische fl. 85.

Englische **Grover & Baker** Nr. 24 fl. 85.

Deutsche **Singer** fl. 78 und fl. 85.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz 237.

NB. Die jetzt häufig angekündigten, um fl. 85 bis fl. 100 angebotenen **Howe-Maschinen** sind **täuschende Nachahmungen**, ich habe nun solche auch ausgestellt und gebe sie eventuell um fl. 58 und grosse um fl. 68 Diese Maschinen sind täuschende Nachahmungen des Fabricates der **Howe Sewing Machines Company** in New-York, im Vergleiche zu den echten wie Blei zu Silber, und werden nach kurzer Benützung völlig unbrauchbar, daher ist bei Nähmaschinenkäufen wohl sehr darauf zu achten, was man kauft. (1121-2)

Nähmaschinen-Niederlage auch in Triest: Piazza della borsa Nr. 11.